

KulturNetz info 67 – August 2023

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
KulturNetz-Fest 2023	2
Die GRIMMWELT Kassel war Thema bei „Neue Gesichter der Kultur“ mit Jan Sauerwald und Professor Holger Ehrhardt	3
„Singend und tanzend ... durch die Zeit mit Grieg“- Kinderkonzerte ohne-Sprache	5
Kulturpolitisches Forum zur Frage „Kultur macht stark – wie stark macht der neue OB die Kultur in Kassel?“	6
Kulturschaufenster: Runter vom Sofa - raus in die Kultur	8
Jugendprojekt „Culture and Identity“	9
Das Vernetzungstreffen 2023	10
Ausblick	13

Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen sowie Förderer,

wir vom KulturNetz haben das Jahr 2023 am 28.01.2023 mit einem gelungenen Kulturfest begonnen, obwohl es eigentlich keinen Grund zum Feiern gab, wenn man den Blick nach Osten richtete. Und immer noch ist dort kein Ende der desaströsen Geschehnisse abzusehen. Wir haben verstanden, dass Kultur und gemeinsames Erleben unseren Zusammenhalt festigen und uns stark machen können. Kleiner Ausblick: am 02.02.2024 werden wir in diesem Sinne wieder ein Kulturfest feiern!

Wir haben Bewährtes weitergeführt und Neues gewagt: „Neue Gesichter der Kultur“ wurden vorgestellt, eine mitreißende Präsentation der Arbeitsergebnisse aus der Internationalen Jugendbegegnung im Dock 4 hat uns wieder einmal von der Qualität dieses Projektes überzeugt, um nur zwei kurze Schlaglichter zu werfen.

Der Vorstand arbeitet kooperativ und produktiv zusammen: Unsere „Neuaufstellung“ und Organisation in Arbeitsgruppen mit jeweils vereinbarten Zuständigkeiten bewährt sich. Regine Hawellek als Büroleiterin und Melanie Gotthardt bilden gleichsam das Rückgrat der mitunter komplizierten administrativen und organisatorischen Prozesse, die es zu steuern gilt.

Wir wünschen Ihnen noch eine schöne Sommerzeit und halten Sie auf dem Laufenden!

Elfriede Huber-Söllner, Vorstand

KulturNetz info 67 – August 2023

KulturNetz-Fest 2023

Viele sind am 28. Januar 2023 nach zweijähriger pandemiebedingter Pause in das Foyer der EAM in der Monteverdistraße gekommen, um endlich wieder gemeinsam ein KulturNetz-Fest zu feiern.

Obwohl die Welt sich wegen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine in einer äußerst schwierigen Lage befand und noch befindet, haben alle Anwesenden das gemeinsame kulturelle Erlebnis und den darauf folgenden Gedankenaustausch sehr geschätzt: gemeinsames Erleben und Kultur stärken uns und unser Miteinander!

Auch EAM Geschäftsführer Olaf Kieser begrüßte die Entscheidung zu feiern und ging in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Weiterentwicklung erneuerbarer Energien ein.

Thomas Hof moderierte die Veranstaltung mit viel Witz.



Foto: Pascal Heußner

Das Youth World Music Orchestra (YWMO) unter der Leitung von Dr. Ulli Götte spielte eine Mixtur aus folkloristischer Musik verschiedener Länder und Kulturen, ‚klassischer‘ Musik sowie Stücken aus dem Rock/Pop/Jazz-Bereich .

Etwas Besonderes war die Präsentation eines ukrainischen Liedes sowie ein von Dr. Ulli Götte bearbeitetes syrisches Stück aus dem ‚flucht‘-Projekt des YWMO. Die Lieder - vor allem das Stück syrischer Flüchtlinge - wurden eindrucksvoll von der jungen Sängerin Melanie Hilfer vorgetragen.



Foto: Pascal Heußner

KulturNetz info 67 – August 2023

Die Darbietung dieses heterogenen Programmes war mehr als bloße kurzweilige Unterhaltung sein: Sie war verbunden mit der Idee, sich immer wieder mit dem (musikalisch) ‚Fremden‘ auseinanderzusetzen und neue Horizonte zu erschließen.

Im Anschluss an die Aufführung waren die Gäste eingeladen, zu bleiben und miteinander bei Wein und Häppchen ins Gespräch zu kommen.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Olaf Kieser und der EAM für die konstruktive Zusammenarbeit, die Möglichkeit der Raumnutzung, die kulinarische Spende und freuen uns auf das nächste Fest. *Elfriede Huber-Söllner*

Die GRIMMWELT Kassel war Thema bei „Neue Gesichter der Kultur“ mit Jan Sauerwald und Professor Holger Ehrhardt



Foto: Victoria Tomaschko

Die GRIMMWELT Kassel auf dem Weinberg war sowohl Ort als auch Thema einer Veranstaltung in der KulturNetz-Reihe „Neue Gesichter der Kultur“. Zu Gast waren Jan Sauerwald, der neue Leiter der GRIMMWELT, und Grimm-Professor Holger Ehrhardt von der Universität Kassel. Die Diskussionsveranstaltung sorgte am Donnerstagabend für ein volles Haus, denn rund 80 Interessierte waren gekommen, um sich ein Bild von der Entwicklung des Ausstellungshauses zu machen, Fragen zu stellen und eigene Anregungen vorzutragen.

Die Lage ist gut in dem 2015 eröffneten Haus, das dem Wirken der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm gewidmet ist, stellte Jan Sauerwald klar. Und Planungen für die Zukunft gibt es auch. In dem von Barbara Ettinger-Brinckmann und Professor Dr. Heidi Möller moderierten Gespräch fiel die harmonische Zusammenarbeit von Sauerwald und Ehrhardt auf. „Wir liegen in vielen

Fragen auf einer Linie“, sagten sie.

Jan Sauerwald, der lange in Berlin tätig war, kommt aus dem Bereich der zeitgenössischen Kunst und Kultur, belegte aber mit seinen Ausführungen, wie intensiv er sich in das Thema „Grimm“ eingearbeitet hat. Professor Dr. Holger Ehrhardt hat den Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Werk und Wirkung der Brüder Grimm“ an der Universität Kassel inne und war bei der Entwicklung der Ausstellung auch beratend tätig. Beide Experten telefonieren häufig miteinander und tauschen sich aus.

Für GRIMMWELT-Geschäftsführer Sauerwald war es ein Glücksfall, sein Amt 2022 im Jahr der documenta fifteen anzutreten, betonte er. Die Weltausstellung bespielte auch sein Haus und brachte rund 100 000 Besucher:innen sowie internationale Kunstatmosphäre mit sich. Für 2023 wollen sich Sauerwald und sein Team an den Zahlen von 2019 orientieren, die vor dem Stillstand der Corona-Jahre bei 80 000 Besucher:innen lagen. Wichtig ist ihm die Erfüllung des Bildungsauftrags, den sein Haus hat – zahlreiche Schulklassen sind jede Woche zu Gast. Und er sucht das Gespräch mit den Besucher:innen: „Ich bin interessiert daran, was die Menschen denken.“

KulturNetz info 67 – August 2023

Zu den Vorzügen des Hauses, die Sauerwald benannte, gehört neben der Ausstellung selbst und der architektonischen Einzigartigkeit des Gebäudes auch die Dachterrasse, „eine der größten auf einem europäischen Museum“, sowie das Restaurant Falada mit bio -und regionalen Produkten.

Durch die GRIMMWELT habe Kassel, das viele Jahre Lebens- und Arbeitsort der Brüder Grimm war, an dem sie Märchen sammelten und die Arbeit am Deutschen Wörterbuch begannen, deutlich mehr Aufmerksamkeit durch die Grimm -Forschung erhalten, erklärte Professor Ehrhardt. Sehr oft seien Delegationen aus europäischen Ländern zu Gast. Einig sind sich Sauerwald und Ehrhardt, dass der wissenschaftliche Bereich beispielsweise durch Kongresse und Symposien in der GRIMMWELT gestärkt werden soll.



Foto: Privat

Zum guten wissenschaftlichen Ruf der Stadt, so erklärte Professor Ehrhardt in einem kleinen Exkurs, trage auch die komplette Digitalisierung der umfangreichen Grimm-Bestände der Universitätsbibliothek Kassel - Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel bei. In Kassel sei dies pragmatisch und schnell umgesetzt worden. Weltweit besteht damit Zugang zur Kasseler Grimm-Bibliothek.

Überlegungen für die Zukunft

Bei aller Wertschätzung für die GRIMMWELT hatten Sauerwald und Ehrhardt jedoch auch Kritikpunkte. Hinsichtlich der baulichen Gestaltung merkte der Leiter des Hauses an, dass es sich um ein ikonisches Gebäude mit toller Architektur handeln würde, unter dem Aspekt der gestiegenen Energiekosten heute aber insbesondere mit Blick auf die Klimatisierung des Gebäudes, eventuell anders geplant würde. Der Großzügigkeit in der Eingangssituation stünden fehlende Quadratmeter für die Vermittlung und in der Dauerausstellung gegenüber.

Sauerwald, der bei einer der beiden Kuratorinnen der Dauerausstellung der GRIMMWELT, Nicola Lepp, an der FH Potsdam studiert hat, möchte zudem neue Akzente in die GRIMMWELT bringen. Einig ist er sich mit Professor Ehrhardt, dass die Reduktion auf das Deutsche Wörterbuch und die Märchen in der Ausstellung zu knapp sei und beispielweise die sprachwissenschaftlichen Forschungen mehr Platz erhalten sollten. „Unser Auftrag ist, auch das weitere Werk zu betrachten und dem Publikum die Möglichkeit zu bieten, andere Aspekte auf die Grimms zu erhalten.“

Und noch eine Zukunftsvision hat Sauerwald: Das Haus soll für die Besucher:innen zu einem „dritten Ort werden“. Damit wird ein Ort bezeichnet, der neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz nicht mit den alltäglichen Verpflichtungen besetzt ist, sondern für andere Dinge – eine Auszeit, für Bildung und Gespräche – zur Verfügung steht und gleichzeitig etwas Vertrautes und Sicheres bietet. Jan Sauerwald: „Die Voraussetzungen sind in der GRIMMWELT vorhanden.“ *Petra Bohnenkamp*

KulturNetz info 67 – August 2023

„Singend und tanzend ... durch die Zeit mit Grieg“- Kinderkonzerte ohne-Sprache



Foto Christa Gutsche

Mit großem Erfolg fanden 8 Kinderkonzerte in Goethes PostAmd mit dem Trio „Ohrentänzer“ in Kooperation mit dem KulturNetz statt.

Das interdisziplinär zusammengesetzte Trio „Ohrentänzer“ ist sowohl in künstlerischen als auch pädagogischen Bereichen von Musik, Tanz und Musikvermittlung professionell tätig und widmet sich der Förderung eines identitätsstiftenden Kulturerbes. Musikalische Elemente werden dem Publikum durch schauspielerische und tänzerische Aufarbeitungen dargeboten, wobei Interaktionen mit dem Publikum fester Bestandteil sind. Die Besonderheit des Projektes lag darin, dass diese Konzerte ohne Sprache mit dem Ziel dargeboten wurden, das junge Publikum ohne Sprachbarriere am künstlerisch-schöpferischen Prozess teilhaben zu lassen.

Das Trio führte die Kinder in die Welt des Komponisten Edvard Grieg (1843–1907), der im Jahr 2023 seinen 180. Geburtstag feiert. Aus der Geschenkkiste Griegs holten die Darstellerinnen musikalische Elemente, mit denen eine Geschichte entwickelt wurde. Witzige Gnome, Trolle und Mitmachaktionen begeisterten die Kinder. Das Trio präsentierte Griegs Musik in tänzerischen, schauspielerischen und szenischen Darstellungen, wobei die Kinder die künstlerisch-schöpferischen Prozesse mitgestalteten. Es wurde mitgesungen, mitgeklatscht und mitgelacht. Kinder und Erwachsene waren begeistert, es gab viel Applaus.

KulturNetz info 67 – August 2023

Wir bedanken uns für die Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Kassel, der Springmann-Stiftung, der Fieseler Stiftung, dem Mikroförderprogramm „Miteinander den Zusammenhalt stärken!“ und des Kulturvereins Goethes PostamD. e. V. *Christa Gutsche*

Das KulturNetz im Sommer 2023 - zwei Veranstaltungen mit insgesamt rund 400 Gästen

Gleich zwei stark besuchte öffentliche Veranstaltungen hat das KulturNetz im Juni und Juli 2023 ausgerichtet.

Kulturpolitisches Forum zur Frage „Kultur macht stark – wie stark macht der neue OB die Kultur in Kassel?“



Foto: Jessica Kellner

Im Kulturpolitisches Forum, zu dem über 180 interessierte Gäste gekommen waren, ging es am Mittwoch, 21. Juni, um die Frage „Kultur macht stark – wie stark macht der neue OB die Kultur in Kassel?“ Der zu diesem Zeitpunkt noch designierte Oberbürgermeister und künftige Kulturdezernent Dr. Sven Schoeller war neben Florian Lutz, Intendant des Staatstheaters Kassel, Svenja L. Schröder vom Studio Lev Kassel e.V. und Veit Wolfer, Kulturberater und Stadtgestalter, im UK14 zu Gast. Alle Podiumsgäste gehören dem im März 2023 neu gegründeten Kulturbeirat der Stadt Kassel an.

KulturNetz info 67 – August 2023

Ziel des Kulturpolitischen Forums war es, dem gewählte Oberbürgermeister und Kulturdezernenten einen ersten öffentlichen Rahmen zu bieten, um mit möglichst vielen Kulturschaffenden und Kulturinteressierten ins Gespräch zu kommen und Vernetzung zu ermöglichen.

In der von KulturNetz-Vorstandsmitglied Petra Bohnenkamp moderierten Diskussion wurden die Schwerpunkte, Zielsetzungen und Strategien der Kulturpolitik des neuen Kulturdezernenten vor dem Hintergrund der in einem partizipativen Beteiligungsprozess mit Kulturakteurinnen und -akteuren Kassel erarbeiteten Kulturkonzeption erörtert. Es ging ferner um den Stellenwert des Kulturbeirats für die künftige Kulturpolitik der Stadt sowie die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Von Sven Schoeller wurde die Bedeutung der Soziokultur hervorgehoben, die er als Möglichkeit sieht, möglichst viele Menschen unterschiedlicher Herkunft zu erreichen. Ein zentrales Thema war der Raumbedarf der freien Kulturszenen, wobei Veit Wolfer als Stadtgestalter die Voraussetzungen für eine gute strategische Stadtentwicklung im Hinblick auf die Kultur definierte. Angesprochen wurde auch Pläne für die Stadtbibliothek als „Dritten Ort“ sowie der Raumbedarf des Stadtarchivs.

An der anschließenden angeregten Diskussion beteiligten sich zahlreiche Gäste mit interessanten Fragestellungen und Statements.

Das KulturNetz dankt UK14 für die großzügige Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten und Technik sowie dem Kulturamt der Stadt Kassel für seine Förderung.

„Neue Gesichter der Kultur“ als Kooperationsveranstaltung mit dem documenta forum



Foto: Christa Gutsche

Es ging um die documenta als „Neue Gesichter der Kultur“ mit dem zukünftigen Oberbürgermeister und documenta-Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Sven Schoeller und documenta Geschäftsführer Professor Dr. Andreas Hoffmann am 6. Juli im Saal des Restaurants „Schloss Orangerie“ zu Gast waren. Moderiert wurde das Gespräch von Barbara Ettinger-Brinckmann und Professor Dr. Heidi Möller.

Schoeller und Hoffmann sind in der kommenden Zeit in den verantwortlichen Positionen, gemeinsam mit dem documenta-Mitgesellschafter, dem Land Hessen, die Weichen für die

KulturNetz info 67 – August 2023

Zukunft der documenta und für die nächste Ausstellung zu stellen. In „Neue Gesichter der Kultur“ haben sie die anstehenden Aufgabenfelder vorgestellt und sich zu den Fragen des Publikums geäußert. Wie geht es mit der Weltkunstaussstellung nach der vieldiskutierten documenta fifteen weiter? Welche Erkenntnisse hat die documenta-Ausstellung des Sommers 2022 mit sich gebracht? Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Marke documenta stark zu halten? Wie ist der Stand der Vorbereitungen zur documenta 16? Was ist der Stand der Planungen für ein documenta-Zentrum?

Alle Themen wurden sachkundig vor den rund 200 Gästen ausgebreitet und mit ihnen erörtert. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es die Möglichkeit zum weiteren Austausch im schönen Ambiente der Orangerie-Terrasse.



Fotos: Christa Gutsche

Das KulturNetz und das documenta forum danken Rainer Holzauer für die Überlassung des Saals im Restaurant Schloss Orangerie Kassel sowie dem Kulturamt der Stadt Kassel für seine Förderung. *Petra Bohnenkamp*

Kulturschaufenster: Runter vom Sofa - raus in die Kultur



Foto: Christa Gutsche

Das KulturNetz Kassel, Kassel Marketing und GALERIA Kaufhof laden jeden zweiten Donnerstag im Monat zur kulturellen Unterhaltung ein. Runter vom Sofa - raus in die Kultur! Unter diesem Motto werden auf der Aktionsfläche im Kaufhof am Kassel Service Point in 20-minütigen Häppchen kulturelle Angebote der Region vorgestellt und möchten Lust auf mehr machen. Vielen Künstler:innen ist es bereits gelungen, die Zuschauer zu begeistern. *Christa Gutsche*

KulturNetz info 67 – August 2023

Hier einige Beispiele:

Jazz-Ensemble der Musikakademie der Stadt Kassel 'Louis Spohr'



Duo Rio x Lilia - Musik ist eine Sprache, die die Welt vereint.



Der argentinische Musiker Gonzalo Perez Pradella (Künstlername Ozzi)



Duo "Hier und da" mit Sänger/Darsteller Marcos Rudmann und Ayako Ito am Klavier



Jugendprojekt „Culture and Identity“

Was ist schon normal? Diese Frage stellte sich in Kassel ein Tanz- und Theaterprojekt mit 60 Jugendlichen aus ganz Europa. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer fragten sich, was kulturelle und persönliche Identität ist – und warum es so viele Konflikte deswegen gibt.



Fotos: Karl Heinz Stark

Als Recherche für die Aufführung haben die Jugendlichen viele Gespräche und Interviews geführt, etwa mit einer geflüchteten Frau oder einer Vertreterin der Sinti und Roma. Das Erlebte haben sie in Tanz- und Spielszenen verarbeitet.

Elfriede Huber Söllner beschrieb die Problematik mit den Worten: „Und der sogenannte normale Mensch, welcher Norm entspricht er? Ist es der hellhäutige wohlhabende Bewohner der Nordhalbkugel? Oder der dunkelhäutige des Südens? Gehören die Frauen dazu oder haben die eine eigene Schublade? In welche Schublade passen wir? Wie viele Schubladen braucht es, um alle normgerecht unterzubringen? Und wer bestimmt das eigentlich? Sind es die Starken?“

KulturNetz info 67 – August 2023

Also: Raus aus den Schubladen, Schluss mit dem schubladisierten Denken! Da erzähle ich Euch und Ihnen allen hier nichts Neues! Aber unsere Welt beweist dennoch täglich, dass das gar nicht so einfach ist. Wir wissen, dass Fremdes Angst machen kann, dass Ausgrenzung aus den verschiedensten Gründen – zum Beispiel wegen ethnischer Herkunft, sexueller Veranlagung, wegen Armut oder auch nur, weil man im falschen Stadtteil geboren wurde – ganz offen, aber auch schleichend, sozusagen subkutan erfolgt.

Und in der Regel ist es die Jugend, die sich dagegen auflehnt. Wir haben Anfang des Jahres in Berlin-Neukölln und kürzlich in Nanterre und ganz Frankreich erfahren, welche Folgen Ausgrenzung und Rassismus haben können, wie Wut und Hilflosigkeit in Hass und Gewalt umschlagen.

Soll das so bleiben? Kann man das ändern? Welchen Weg wollen wir gemeinsam gehen, wie wollen wir miteinander umgehen?“

Es war eine beeindruckende Vorstellung, die die Jugendlichen zum Thema „Culture and Identity – was ist schon normal?“ auf die Bühne im DOK 4 brachten. Sie hatten zu diesem anspruchsvollen Themenkomplex ansprechende tänzerische und szenische Ausdrucksmöglichkeiten gefunden, was mit großem Applaus belohnt wurde.

Wir danken der Europäischen Kommission mit dem Erasmus-Programm, dem Jugendamt der Stadt Kassel, dem Kulturhaus Dock 4, dem Verein Sesam, der Gerhard-Fieseler-Stiftung, der Well Being Stiftung, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Kasseler Sparkasse für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser internationalen Jugendbegegnung in Kassel. *Christa Gutsche*

Das Vernetzungstreffen 2023

Unser Ziel ist die Wiederbelebung des Austauschs zwischen Kulturschaffenden, Kulturverantwortlichen, VertreterInnen von Vereinen, Initiativen und regionaler Wirtschaft. Wir wollen Anregungen geben, wie durch eine Um- und Neunutzung von leerstehenden Gebäuden eine Win-Win-Situation für Gemeinden und Kulturschaffende entstehen kann.

Wir haben Akteure aus Nordhessen eingeladen, die von ihren Projekten, Erfahrungen und Fördermöglichkeiten berichten.

Neben dem Vernetzen der Kulturszene werden Möglichkeiten erfolgreicher Kooperationen diskutiert.



Fotos: Ioana Cisek, Sinnesgänge, KulturNetz

KulturNetz info 67 – August 2023

Themen des Austauschs

Das Thema „Leerstand“ wurde als wichtiges Thema im Kulturbereich erkannt. Nicht nur in den Fußgängerzonen der Städte, sondern auch im ländlichen Raum sind Leerstände ein wichtiges und drängendes Thema geworden. Gleichzeitig suchen Kulturinitiativen, Veranstalter und Solokünstler nach geeigneten und bezahlbaren Räumen. Im besten Fall entsteht eine Win-Win-Situation.

Welche geglückten Beispiele gibt es in Nordhessen (Best Practice)? Diese Akteure möchten wir einladen, von ihren Erfahrungen und Vorgehensweisen zu berichten.

Ein für alle wichtiges Thema ist die Förderung und Unterstützung der Kulturszene im ländlichen Raum. Dazu kommen Vertreter:innen verschiedener Institutionen, die eure Arbeit unterstützen und fördern können.

Und natürlich ist nach den Corona-Jahren ein Austausch über neue und Initiativen und Projekte in der Region lohnend. Welche Akteure sind neu am Start, wie entwickeln sich alt bekannte Projekte? Ziel ist ein Informationsaustausch als eine Basis für neue Kooperationen.

Die Veranstaltungsreihe – ein Rückblick

Die Veranstaltungsreihe „**Region Kassel kreativ vernetzt**“ ist ein Angebot der Datenbank **Kulturtopografie** und des Vereins KulturNetz e.V. an seine Mitglieder und alle Kulturschaffenden der Region, sich auszutauschen und zu präsentieren. Die Veranstaltungen „Kassel kreativ vernetzt“ haben den Hintergrund, die Vernetzung im Kulturbereich zu fördern, im realen wie im virtuellen Leben.

Das erste Treffen fand am 1. Juni 2011 statt. Die Teilnehmenden berichteten über ihre Vorhaben. Thema dieses ersten Treffens war Vernetzung, Räume, Auftritte, Präsentationen sowie Vermarktung. Das 4. Vernetzungstreffen, das im Spätsommer 2014 stattfand, stellte die Bedürfnisse der **Kultur- und Kreativszene im Landkreis** in den Mittelpunkt. Es sollte die kulturelle Vielfalt insbesondere im Landkreis sichtbar gemacht, die Verbindung kulturellen Lebens von Land und Stadt hergestellt, Öffentlichkeit zu den Bürgern und Synergien untereinander geschaffen werden.

Mit den Erfahrungen von inzwischen elf Vernetzungstreffen wissen wir, dass die Treffen für Kulturschaffende und die Region Kassel wichtig sind. Die Treffen bieten außerdem die Möglichkeit, Projekte vorzustellen, Mitstreiter zu finden und Impulse zu erhalten.

Träger

Träger der Datenbank Kulturtopografie ist der gemeinnützige Verein KulturNetz Kassel e.V. Der Verein organisiert die für Kulturschaffende kostenlose Online-Plattform ehrenamtlich. Die Kulturtopografie Kassel ist als Datenbank einzigartig. Sie repräsentiert das kulturelle Leben in Kassel Stadt und Land in seiner ganzen Vielfalt und ist inzwischen mit ca. 1.800 eingetragenen Kulturschaffenden, Museen und Einrichtungen sehr umfangreich.

In Kürze wird die Kulturtopografie als neu gestaltete Website ein Relaunch erfahren, was ebenfalls mit einer Veranstaltung und Feier gewürdigt wird. *Vera Lasch*

KulturNetz info 67 – August 2023

Termin und Ort

Am Mittwoch, den 20. September 2023, 17 bis 22 Uhr, trifft sich die Kultur- und Kreativszene Kassel bei zum 12. Vernetzungstreffen. Der Landkreis Kassel, der Verein KulturNetz Kassel und Kulturtopografie Kassel - Online-Portal zu Kassels Kultur www.kulturtopografie-kassel.de - laden hierzu herzlich alle Kulturschaffenden aus der Region ein. Der Ort des Vernetzungstreffens wird der **Kulturladen in Wolfhagen** sein.

Programm

17 Uhr Einlass

17:15 Uhr Führung durch den Kulturladens

18 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Dr. Dirk Scharrer – Bürgermeister Wolfhagen

Manuela Matthaei – Kulturladen Wolfhagen

Eveline Valtink – Vorstand KulturNetz

18.30 Uhr Beginn der Projektvorstellungen

19.30 Uhr Netzwerken und Imbiss

20.00 – 20.30 Uhr Projektvorstellung

Bis 21.30 Uhr Netzwerken

Ende der Veranstaltung: ca. 22 Uhr

Kontakt und Anmeldung

Damit wir planen können bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.

Anmeldeadresse ist: Redaktion Kulturtopografie c/o KulturNetz Kassel e.V., Tel 0561 701627-5 und 6 | topografie@kulturnetz-kassel.de.

Die Anmeldung von Kulturschaffenden, Kulturvereinen oder Institutionen des Kulturbereichs zur Projektbörse ist ebenso über diese Adresse möglich.

Wir laden Künstler:innen, Kulturschaffende, Kulturvereine oder Institutionen des Kulturbereichs aus dem Landkreis Kassel oder aus der Stadt Kassel ein, Ihre aktuellen künstlerischen und kulturellen Aktivitäten sowie Angebote vorzustellen. Meldet euch auf die vorhandenen Plätze in den Vorstellungsrunden. Bitte so bald wie möglich melden, da die Plätze begrenzt sind!

Bestimmt gibt es auch in diesem Jahr viel Neues und Interessantes zu berichten. Woran arbeiten Sie gerade? Suchen Sie Mitstreiter?

In Form von Kurzpräsentationen (ca. 3 Minuten freies Reden) können die Projekte und Ideen an diesem Abend vorgestellt werden.

Kostenbeitrag zur Veranstaltung

20 Euro | Bei Corona-bedingten finanziellen Engpässen 15 Euro | Solibeitrag zur Co-Finanzierung und Förderung 25 Euro

In allen drei Beitragsarten sind die Kosten für den Imbiss enthalten.

Bitte überweisen Sie den Kostenbeitrag in Höhe von 20 / 15 / 25 Euro auf das Konto des KulturNetz Kassel e. V.

KulturNetz info 67 – August 2023

Bankverbindung

KulturNetz Kassel e. V. | Kasseler Sparkasse | SWIFT-BIC HELADEF1KAS | IBAN DE84 5205 0353 0011 8039 11

Verwendungszweck: Vernetzungstreffen

Ausblick

- Nach den Sommerferien startet anlässlich 10 Jahre Weltkulturerbe ein **Projekt mit dem Titel „Spielen mit Natur und Kultur“**, das Grundschulklassen in sozialen Brennpunkten Besuche im Bergpark finanzieren wird. Viele Kinder kennen den Bergpark und seine zahlreichen Möglichkeiten noch nicht und das wollen wir ändern.



Foto: Christa Gutsche

Unterstützt wird das Projekt vom Kulturamt der Stadt Kassel, dem Verein „Bürger für das Welterbe e.V.“ und dem Geschichtsverein Kassel.

- **Kulturschaufenster** wieder am 12.10.2023 um 18 Uhr mit dem Violin-Jazz-Duo (Galeria Kaufhof)
- Die nächste **Mitgliederversammlung** findet am 28.11.2023 im KulturNetz statt.

Alle Infos, Veranstaltungen und Termine finden Sie auch auf unserer Internetseite www.kulturnetz-kassel.de